



Presseschau vom 01.11.2015:

Quellen: *Itar-Tass, Interfax, Ria Novosti, sputniknews, rusvesna.su, voicesevas.ru*, hinzu kommen Informationen der Seiten *dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dnr-news, novorosinform u.a.* sowie die offiziellen Seiten der Regierungen der Volksrepubliken *dan-news, lug-info*. Wir beziehen manchmal auch ukrainische Medien, z.B. *BigMir, UNIAN, Ukrinform, KorrespondentT* und die Online-Zeitung *Timer aus Odessa* ein.

Zur besseren Unterscheidung der Herkunft der Meldungen sind *Nachrichtenquellen aus den neuen ostukrainischen Volksrepubliken in Rot (dnr-online, Inr-portal, Novorossia, dan-news, lug-info, dnr-news, novorosinform u.a.)* und *andere ukrainische Quellen in Blau (BigMir, Ukrinform, UNIAN, KorrespondentT und Timer)* gekennzeichnet.

Die Übersetzung russischer Medien erfolgt in schwarzer Farbe.

Abends:

Dan-news.info: Das Unternehmen „UkrPoshtechnika“, das auf die Herstellung und Reparatur von Feuerwehr- und weiterer spezieller Technik spezialisiert ist, wurde unter zeitweilige staatliche Verwaltung der DVR gestellt. Ein entsprechender Erlass des Ministerrats der Republik wurde heute auf der Seite der Regierung veröffentlicht.

„Es wird eine zeitweilige staatliche Verwaltung in der GmbH „UkrPoshtechnika“, Sowjetskaja-Straße 7, Surgres, eingeführt“, heißt es in dem Dokument.

In der Erklärung zu dem Erlass wird bemerkt, dass er in Zusammenhang mit der Flucht der Verwaltung von „UkrPoshtechnika“ und unter Berücksichtigung von Aufrufen des Arbeitskollektivs und mit dem Ziel der Sicherung der Arbeit des Zivilschutzministeriums der Republik beschlossen wurde.

Im Weiteren soll auf Grundlage von „UkrPoshtechnika“ gemäß der Entscheidung des Ministerrats die staatliche Einrichtung „DonbassPoshtechnika“ geschaffen werden, die dem Zivilschutzministerium der DVR unterstellt ist.

Vormittags:

De.sputniknews.com: Ein OSZE-Vertreter hat bei den Verhandlungen am vergangenen Dienstag in Minsk Kiew dazu aufgerufen, die Versorgung der selbsterklärten Volksrepublik Lugansk mit Trinkwasser wiederaufzunehmen. Die teilte eine den Verhandlungen nahestehende Quelle mit.

„Um dieses Problem zu lösen, muss man einfach das Wasser auf dem von der Ukraine kontrollierten Territorium einschalten, was bisher nicht getan wurde.“

„Der OSZE-Koordinator hat den ukrainischen Unterhändlern ein Ultimatum gestellt, die Blockade zu beenden und den Menschen Trinkwasser zu geben“, zitiert die Donezker Nachrichtenagentur diese Quelle.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30533/34/305333484.jpg>

Dnr-online.ru: Sehr geehrte Arbeiter der Landwirtschaft und Bauern der DVR!
Von ganzem Herzen gratuliere ich Ihnen zu ihrem Feiertag – dem Tag der Arbeiter der Landwirtschaft und der weiterverarbeitenden Industrie
Heute, wo unsere Republik sich in einer Wirtschaftsblockade von Seiten der Ukraine befindet, ist Ihre Arbeit besonders wichtig für das Erlblühen und Wohlergehen unseres Staates, weil der landwirtschaftliche Komplex einer der Hauptkomponenten unserer Wirtschaft ist.

Das letzte Jahr war für unsere Landwirtschaft schwierig. Doch selbst während der Kämpfe haben Sie mutig ihre nicht einfache Arbeit fortgesetzt, oft unter Beschuss gearbeitet. Sie haben die Ernte vor Bränden gerettet, die durch die Kämpfe hervorgerufen wurden, sind auf die Felder gegangen trotz der Gefahr, auf eine Mine oder ein nicht explodiertes Geschoss zu geraten. Aber Sie haben heldenhaft alle Prüfungen ausgehalten und eine Nahrungsmittelkatastrophe in der Republik nicht zugelassen.

Heute entwickelt sich unser landwirtschaftlicher Komplex zügig. Sie haben ausgezeichnete Ergebnisse während der Erntekampagne erzielt – mehr als 30 Zentner Getreide pro Hektar. Gute Prognosen gibt es auch für die Herbstsaat von Winterkulturen. In der DVR entwickelt sich die Viehzucht, der Gemüseanbau in hohem Tempo, es wird eine Fischwirtschaft aufgebaut, neue weiterverarbeitende Komplexe.

Sie haben mit Ihrer Arbeit bewiesen, dass alle Versuche Kiews, uns mit einer Blockade

niederzuhalten, zum Scheitern verurteilt sind, weil die DVR ein zuverlässiger Staat mit einem starken und perspektivenreichen landwirtschaftliche Komplex ist.
Von ganzem Herzen wünsche ich Ihnen eine starke Gesundheit, jegliche Erfolge, einen ausschließlich friedlichen Himmel über dem Kopf, Rekordernten und immer günstiges Wetter.
Glückwünsche zum Feiertag!
Das Oberhaupt der DVR Alexandr Sachartschenko

De.sputniknews.com: Überall Trümmer: ein Video von der Absturzstelle der russischen Passagiermaschine
<iframe width="660" height="371" src="https://www.youtube.com/embed/b59W-fJnKoY" frameborder="0" allowfullscreen></iframe>
<https://youtu.be/b59W-fJnKoY>

Dan-news.info: Die Behörden der Mehrheit der frontnahen Städte und Bezirke der DVR haben eine Einhaltung des „Regimes der Ruhe“ in der letzten Nacht gemeldet.
„Alles war ruhig, es gab keine Informationen über Beschüsse“, sagte der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks von Donezk Iwan Prichodko. Eine ruhige Lage war auch in den anderen zuvor beschossenen Bezirken der Hauptstadt – Petrowskij, Kirowskij und Kiewskij. Eine vergleichbare Situation wurde aus den Bezirken Nowoasowsk, Telmanowo und Starobeschewo gemeldet.
Über eine Einhaltung des Regimes des Waffernstillstands berichteten auch Vertreter der Verwaltung von Gorlowka, Jasinowataja und Makejewka. „Bei uns war alles ruhig und normal“, sagte die Bürgermeisterin von Makejewka Larisa Tolstykina.
Wir erinnern daran, dass am 30. Oktober 2015 in der Folge eines Granatbeschusses von Seiten der ukrainischen Streitkräfte im Kujbyschewskij-Bezirk von Donezk ein friedlicher Einwohner verletzt wurde.

De.sputniknews.com: Russland schafft die vor dem Hintergrund des bewaffneten Konfliktes in der ukrainischen Bergbauregion Donbass eingeführten Vorzugsregeln für ukrainische Migranten ab, Präferenzen gelten nun nur noch für Flüchtlinge aus den Gebieten Donezk und Lugansk.
Diese Vorzugsregeln waren seit 2014 bis zum 1. August 2015 gültig und betrafen den Aufenthalt und die Arbeitstätigkeit von Einwanderern.
Unter anderem mussten die territorialen Migrationsbehörden den zeitweiligen Aufenthalt der Ukrainer reibungslos verlängern. Dafür musste man bei einer Filiale des Föderalen Migrationsdienstes nur den Pass und die Migrationskarte vorweisen.
Von nun an können sich Ukrainer in Russland unter den allgemeingültigen Bedingungen aufhalten, d.h. höchstens 90 Tage innerhalb eines Zeitraumes von sechs Monaten. Für einen längeren Aufenthalt muss man entweder eine Arbeitsgenehmigung bekommen oder einen anderen passenden Status erwerben.
Für die Bestimmung ihres Status haben Migranten ab dem 1. August dieses Jahres 90 Tage Zeit.
In diesem Zeitraum können sie Arbeitserlaubnisse beantragen, nach dem gleichen Prinzip wie Bürger anderer Länder der GUS, mit denen Russland visafreien Verkehr hat.
Zugleich sind die Sonderbedingungen für Ukrainer, die aus der Not heraus verstärkt aus der Donbass-Region nach Russland kommen, auch nach dem 1. August weiter gültig. Für sie ist in Russland eine soziale Unterstützung vorgesehen.
Nach Angaben des russischen Migrationsdienstes weilen in Russland zurzeit rund 2,6 Millionen Ukrainer, darunter mehr als eine Million aus dem Donbass.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30533/47/305334776.jpg>

Nachmittags:

Dan-news.info: Hunderte Einwohner von Donezk sind zur Spaso-Preobrashenskij-Kathedrale im Zentrum der Hauptstadt der DVR gekommen, wo heute Morgen eine Trauerkundgebung „Gemeinsam mit Russland“ im Gedenken an die Opfer des Absturzes eines Flugzeugs mit russischen Touristen in Ägypten stattfand, berichtet ein Korrespondent vom Ort des Geschehens.

Die Zeremonie begann mit einem Trauergottesdienst, den der Gemeindevorsteher abhielt. Die Einwohner trugen Blumen, Kerzen, weiße Luftballons mit den Namen der 224 Toten, die am Ende der Aktion aufstiegen. Die Blumen wurden am Denkmal des Erzengels Michail niedergelegt, an dem Grabkerzen und Fotos des abgestürzten Flugzeugs aufgestellt wurde; zusammen mit den anderen Bürgern legte der Sprecher des Parlaments der Republik Denis Puschilin und andere offizielle Persönlichkeiten der DVR Blumen nieder.



http://dnr-news.com/uploads/posts/2015-11/1446368568_chrg5ou-hcc.jpg

De.sputniknews.com: Die Terrormiliz Islamischer Staat hat die Verantwortung für den Absturz der russischen Passagiermaschine im Sinai übernommen. Das von den Terroristen als Beweis veröffentlichte Video des Absturzes hat sich aber schnell als Fake herausgestellt, meldet die Zeitung „The Independent“.

„Die Soldaten des Kalifats haben es geschafft, ein russisches Flugzeug in der Provinz Sinai abzuschießen“, zitiert „The Independent“ den ägyptischen Ableger der Terrororganisation Islamischer Staat. Die mehr als 220 „Kreuzfahrer“ an Bord der Maschine seien „dank Gottes Hilfe“ alle getötet worden.

Dabei werde in der Mitteilung nicht erwähnt, wie die Terroristen das ausgeführt haben sollen, so die Zeitung. Als Beweis für die eigene Behauptung stellten die Terroristen eine Videoaufnahme ins Netz, auf der zu sehen ist, wie angeblich ein Flugzeug explodiert und zu Boden stürzt. Viele YouTube-Nutzer hätten jedoch sofort erkannt, dass es sich um ein nachgestelltes Video handelt.

In den Arsenalen der Terroristen sollen sich tatsächlich moderne Ein-Mann-Boden-Luft-Raketen (Manpads) befunden haben. Die Passagiermaschine befand sich zur Zeit des Abschusses aber in 9.500 Meter Höhe, also außerhalb der Reichweite selbst der neuesten Manpads, so „The Independent“ unter Berufung auf Experten.

Auch Russlands Verkehrsminister Maxim Sokolow hatte zuvor die Erklärungen der Terroristen widerlegt und gesagt, dass die von ihnen veröffentlichte „Information nicht als verbürgt gelten kann“. Der Sprecher der ägyptischen Armee, Mohamed Samir, warf den Terroristen seinerseits Fälschung vor.

„Sie können erklären, was sie wollen. Zurzeit gibt es jedoch keine Beweise dafür, dass tatsächlich Terroristen für den Absturz dieses Flugzeuges verantwortlich sind. Die Armee ist der Ansicht, dass ihre Behauptungen und Videos unglaubwürdig sind“, sagte Samir.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben Granatbeschuss auf Shabunki nördlich von Donezk eröffnet. Dies teilte der Leiter des Kujbyschewskij-Bezirks der Hauptstadt der DVR Iwan Prichodko mit.

„Gegen 11:45 haben ukrainische Truppen einen Granatbeschuss von Shabunki begonnen, das an die Siedlung Oktjabrskij angrenzt“, teilte er mit.

Er fügte hinzu, dass es bisher keine Informationen über Verletzte und Zerstörungen gibt.

Dan-news.info: Ukrainische Truppen haben das Feuer mit schweren Waffen auf Spartak und Weseloje im Jasinowataja-Bezirk der DVR am Rand von Donezk in der Nähe des Flughafens der Hauptstadt eröffnet.

„Gerade ist ein heftiger Kampf entbrannt, es sind Salven schwerer Waffen zu hören. Wir werden beschossen“, sagte ein Einwohner von Spartak. Er unterstrich, dass „es nicht möglich ist zu sagen, von welcher der Positionen der ukrainischen Streitkräfte das Feuer kommt“.

„Wir sind alle in den Schutzräumen“, sagte ein Einwohner von Weseloje.

Die Einwohner bemerken auch, dass Schussgeräusche von schweren Waffen in der Nähe des Flughafens von Donezk zu hören sind.

De.sputniknews.com: Der UMP-Abgeordnete und Chef des Auswärtigen Ausschusses der Nationalversammlung Frankreichs und Co-Vorsitzende der Vereinigung „Französisch-Russischer Dialog“, Thierry Mariani, ist wegen seines Krim-Besuchs im Juli 2015 aus der Parlamentarischen Versammlung des Europarates geflogen.

Mariani hatte mit seinem Krim-Besuch die öffentliche Aufmerksamkeit auf sich gezogen. Auf der Schwarzmeer-Halbinsel Krim hatte er sich „mit einfachen Menschen getroffen, die sich darüber freuen, dass sie ihre historische Heimat wiedererlangt haben“, sagte er damals. Kurz darauf verlor Mariani seinen PACE-Sitz.

Als Leiter einer Delegation französischer Abgeordneter auf der Krim hatte er damals unter anderem den Westen aufgerufen anzuerkennen, dass „die Krim eine Region ist, in der Frieden herrscht“.

Wie Mariani in einem Interview für RT sagte, hat er aus einem Schreiben des Präsidenten seiner Abgeordnetengruppe von seiner Entlassung erfahren. Dem Franzosen zufolge wurde er „auf Verlangen der ukrainischen Delegation“ von den Funktionen des Vizevorsitzenden der Europäischen Volkspartei entbunden.

„Ich bin etwas überrascht, weil es mir merkwürdig scheint, dass diese Entscheidung fünf Monate später getroffen wurde. Zweitens finde ich dies absolut dumm und absolut kontraproduktiv. Die einzige Gegenreaktion ist, so schnell wie möglich (auf die Krim – d. R.) zu fahren“, so Mariani.

„Ich bin sehr erstaunt, weil die Parlamentarische Versammlung des Europarates normalerweise als Tribüne für einen Dialog und nicht als Ort dient, wo Urteile verkündet werden. Wenn wir in der Tat einen anderen Standpunkt äußern, der sich von allen anderen unterscheidet, werden wir sofort verurteilt. Das ist nicht gerade das, was ich von der Versammlung erwarte, die sich ‚demokratisch‘ nennt“, fügte er hinzu.

Dennoch gibt Mariani nicht auf und plant, auch weiterhin an PACE-Sitzungen teilzunehmen, weil er als französischer Parlamentarier das Recht darauf hat.

Laut Mariani mangelt es Europa an Unabhängigkeit bei der Fassung von Beschlüssen, und „der große Nachbar jenseits des Atlantiks macht seinen Einfluss geltend“. Infolge der Verhängung der Sanktionen und des fehlenden Dialogs mit Moskau trenne sich Europa immer mehr von Russland, erläuterte der Politiker.

Das ukrainische Außenministerium bezeichnete die Visite der von Mariani geleiteten zehnköpfigen Delegation als „Missachtung der staatlichen Souveränität der Ukraine und eine bewusste Verletzung ukrainischer Gesetze“. Das französische Außenamt stufte den Besuch als „Verstoß gegen das Völkerrecht“ ein.



<http://cdn1.img.de.sputniknews.com/images/30347/55/303475570.jpg>

Dan-news.info: Pressekonferenz des stellvertretenden Kommandeurs der Milizen der DVR Eduard Basurin (Zusammenfassung mehrerer Meldungen)

Die ukrainischen Truppen haben in den letzten 24 Stunden das Regime der Feueinstellung dreimal verletzt. Die Lage hat eine Tendenz zur Stabilisierung

„Die ukrainischen Straftruppen haben das Regime der Feueinstellung dreimal verletzt.“

Unter dem Feuer der ukrainischen Streitkräfte befanden sich Spartak im Norden von Donezk und Michajlowka im westlichen Teil der Stadt.

Das Feuer kam von den Positionen der ukrainischen Streitkräfte im Bereich des Butowka-Bergwerks und der Ortschaften Werchnetorezkoje und Troizkoje im Jasinowataja-Bezirk unter Anwendung von Granatwerfern des Kaliber 120mm, kleineren Granatwerfern und Schusswaffen.

Die Aufklärung der DVR hat eine Verlagerung von Panzern und beweglicher Artillerie zur Kontaktlinie festgestellt.

„Aus der Tiefe des von den ukrainischen Streitkräften kontrollierten Territoriums in Richtung Artjomowsk wurde die Verschiebung einer Kolonne von Panzern, Panzertechnik und Artilleriegeschützen mit insgesamt mehr als 50 Einheiten festgestellt“, sagte Basurin.

Außerdem wurde in Artjomowsk selbst bereits die Stationierung von 12 Mehrfachraketenwerfersystemen „Grad“ festgestellt.

Die ukrainischen Truppen haben heute das Feuer mit Schusswaffen und Abwehrgeschützen auf die nördlichen Außenbereiche von Donezk eröffnet, beschossen wurde der Bereich des Flughafens und die Ortschaft Spartak.

„Der Siedepunkt ist ein und derselbe – der Bereich des Flughafens Das Feuer kommt aus der gleichen Richtung – Awdejewka, Peski in Richtung Flughafen und Spartak. Heute wurde mit Schusswaffen und Abwehrgeschützen 3U-23 geschossen“, sagte Basurin.

De.sputniknews.com: Die in Ägypten abgestürzte russische Passagiermaschine A-321 ist noch in der Luft zerborsten. Es ist noch verfrüht, Schlüsse über die Ursachen der Katastrophe zu ziehen, sagte der Exekutivdirektor des Zwischenstaatlichen Luftfahrtkomitees, Viktor Sorotschenko, am Sonntag nach einem Besuch am Absturzort gegenüber Journalisten.

Die Wrackteile sind auf einer Fläche von rund 20 Quadratkilometern zerstreut“, sagte er. Der Airbus-321 der Fluggesellschaft Kogalymavia, der am Samstag von Sharm el Sheikh in Richtung St. Petersburg abgehoben hatte, verschwand 23 Minuten nach dem Start von den

Radaren. An Bord der Maschine hatten sich 217 Fluggäste und sieben Besatzungsmitglieder befunden.

Für den 1. November ist in Russland ein Trauertag angeordnet worden.



<http://cdn2.img.de.sputniknews.com/images/30533/72/305337299.jpg>

Novorossia.su: Die Ukrainer bringen auch weiterhin Blumen und Gedenkschreiben zum Gebäude der russischen Botschaft in Kiew in Erinnerung an diejenigen, die beim russischen Flugzeugabsturz in Ägypten getötet wurden, berichtete der Pressedienst der Botschaft gegenüber RIA Novosti .

Die Botschaft berichtete, dass Menschen aus verschiedenen Regionen der Ukraine zum Gedenken gekommen waren.

Der Airbus A321 der Fluggesellschaft "Kogalymavia" war am Samstag auf dem Flug von Sharm el-Sheikh nach St. Petersburg auf der Sinai-Halbinsel abgestürzt. An Bord waren 217 Passagiere und sieben Besatzungsmitglieder, die alle starben.



http://novorossia.su/sites/default/files/cvety_posolstvo_0.jpg

Novorosinform.org: Anstelle von tausend Worten: Die Odessiten bringen Blumen und Kerzen zum russischen Konsulat

Am Morgen des 1. November - dem Tag, den die Russische Föderation zum Trauertag erklärt hat, gab es am russischen Konsulat in Odessa Berge von Blumen, Kerzen, Stofftieren und Plakaten Dies schreibt die lokale Ausgabe von TIMER.



http://timer-odessa.net/uploads/2015/11/odessiti_nesut_tsveti_i_svechi_pod_konsulstvo_rossii_1403.jpg



http://timer-odessa.net/uploads/2015/11/odessiti_nesut_tsveti_i_svechi_pod_konsulstvo_rossii_1856.jpg